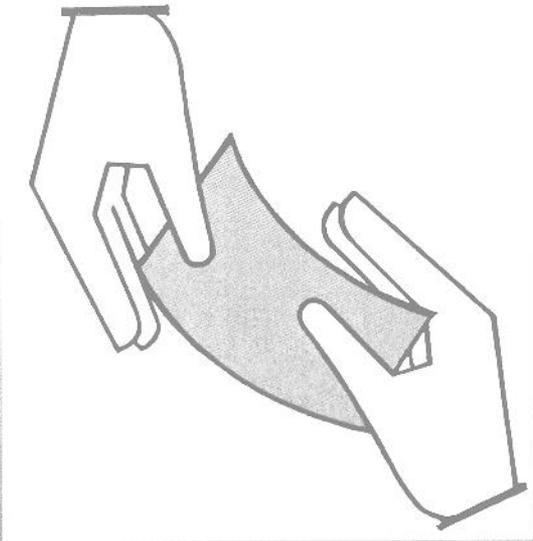


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen

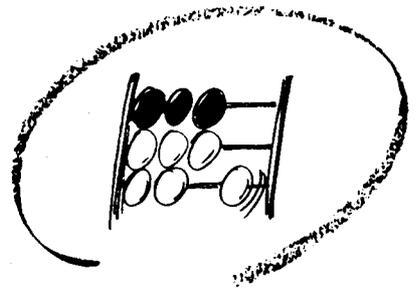


Fachserie **13**

Reihe 6.1.3

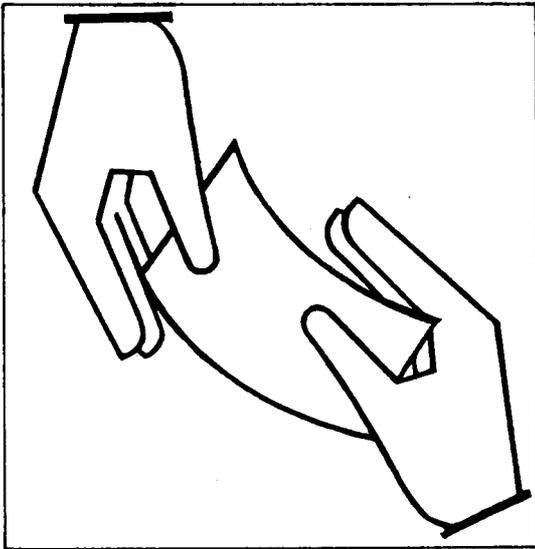
Jugendhilfe – Adoptionen und sonstige Hilfen 1993





Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 6.1.3

Jugendhilfe – Adoptionen und sonstige Hilfen 1993

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Ergebnisse der Fachstatistik Adoptionen und sonstige Hilfen können auch - soweit keine statistischen Geheimhaltungsbestimmungen entgegenstehen - direkt beim Statistischen Bundesamt telefonisch unter 0611/75-2967 oder 75-2576, über Telefax 0611/761457 oder schriftlich erfragt werden.



Für Benutzer der amtlichen Statistik steht als Service-Einrichtung des Statistischen Bundesamtes das EDV-gestützte STATISTISCHE INFORMATIONSSYSTEM DES BUNDES (STATIS-BUND) zur Verfügung. Es enthält ausgewählte statistische Zeitreihen und bietet die Möglichkeit, eigene Auswertungen, Berechnungen und mathematisch-statistische Analysen durchzuführen.

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 1995

Preis: DM 11,00

Bestellnummer: 2130613-93700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	5
Schaubilder	7
 Tabellenteil	
Adoptionen	
Ergebnisse für Deutschland	
1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	11
1.1 Insgesamt	12
1.2 Öffentliche Träger	13
1.3 Freie Träger	14
2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	15
3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	16
4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland	17
5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	18
 Länderergebnisse	
6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Ländern	22
7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Ländern; Adoptionsvermittlung nach Ländern	27
 Anhang	
Erhebungsunterlagen	27

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Länderergebnisse

8	Kinder und Jugendliche 1993 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile nach Ländern	36
9	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1993	38

Anhang

Erhebungsunterlagen	41
---------------------------	----

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Persönliche Merkmale sind: Kindschaftsverhältnis, Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ist das im früheren Bundesgebiet am 01.01.1991 und in den neuen Ländern - mit einer Reihe von Maßgaben - bereits mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII).¹⁾

Kern des neuen Gesetzes ist: Kinder und Jugendliche sollen in ihrer Entwicklung umfassend gefördert werden. Leistungen der Jugendhilfe sollen die Erziehung in der Familie unterstützen und ergänzen. Die Differenzierung des Leistungsangebotes ist Schwerpunkt des neuen Kinder- und Jugendhilferechts. Es trägt den unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungsfragen Rechnung und umfaßt die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die Förderung der Erziehung in der Familie, die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege sowie ein breites Spektrum individueller Erziehungshilfen.

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe²⁾ gehören auch die sogenannten anderen Aufgaben der Jugendhilfe. Dabei handelt es sich im wesentlichen um die hoheitlich ausgestalteten Tätigkeitsbereiche der öffentlichen Jugendhilfeträger. Hierzu gehören z.B. Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind sowie Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche.

Bei den Erhebungen über die *erzieherischen Hilfen* sind auch die im bürgerlichen Recht als "Annahme als Kind" geregelten Adoptionen sowie die Angaben über Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeurlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht einbezogen.

Über statistische Ergebnisse auf diesen letztgenannten Gebieten, die nun seit 1991 nach einheitlichen Definitionen und Verfahren für ganz Deutschland vorliegen, wird in dieser **Fachserien-Veröffentlichung** berichtet. Dabei liegt der Schwerpunkt der Darstellung auf den Ergebnissen über das Adoptionswesen.

1) Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S.637), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 13. Juni 1994 (BGBl. I S.1229).

2) Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Erläuterungen zur Statistik

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den vollen Status eines Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Außerdem kommen Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte vor, durch die zu meist lediglich die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen wird.

Adoptionspflege: Die Annahme soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, daß zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Die Adoptionspflege fällt in den Zeitraum zwischen der "Freigabe" des Kindes durch seine leiblichen Eltern (Einwilligung bzw. Ersetzung der Einwilligung) und der die Annahme als Kind aussprechenden Entscheidung des Vormundschaftsgerichts. Mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme ruht die elterliche Sorge dieses Elternteils; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren wird von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt. Um zuverlässige und aussagekräftige Angaben über die Tätigkeit der vermittelnden Einrichtungen, den Umfang der Adoptionen, die persönlichen Merkmale der Adoptivkinder und die familiäre Situation der abgebenden und annehmenden Familien zu erhalten, wird jährlich bei diesen Stellen eine Individualerhebung über die Adoptierten und eine Erhebung über Eckdaten der Adoptionsvermittlung mittels Sammelbelegs durchgeführt.

Weitere Erläuterungen sowie die Merkmale und deren Beschreibungen sind im einzelnen aus den im Anhang abgedruckten Erhebungsunterlagen ersichtlich.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Als Hilfen in diesem Sinne gibt es Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, daß das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentziehung) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Eines Vormunds bedürfen auch Kinder minderjähriger nichtehelicher Mütter.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Während sich die Amtspflegschaft auf bestimmte Angelegenheiten der elterlichen Sorge beschränkt, erstreckt sich die Amtsvormundschaft grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge). Die Amtsvormundschaft schließt daher die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfaßt die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person.

Man unterscheidet bestellte Amtspflegschaften und gesetzliche Amtspflegschaften. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht; gesetzliche Amtspflegschaften treten automatisch ein, sofern bestimmte Gesetzestatbestände erfüllt sind. Dazu zählt insbesondere die Geburt eines nichtehelichen Kindes von einer volljährigen Mutter. Im Rahmen der gesetzlichen Amtspflegschaft für nichteheliche Kinder wird das Jugendamt zur Feststellung der Vaterschaft, zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen und zur Regelung von Erb- und Pflichtteilsrechten tätig. Die gesetzliche Amtspflegschaft wurde entsprechend den Regelungen im Einigungsvertrag in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost nicht eingeführt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen

Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt; er nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können für bestimmte Angelegenheiten (z.B. zur Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen - Unterhaltsbeistandschaften) oder ohne eine genaue Festlegung der Aufgaben angeordnet werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der *Statistik* wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfaßt. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Vaterschaftsfeststellungen werden dagegen laufend in einer Jahressumme erfaßt; ebenso die Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Nähere Erläuterungen zur Abgrenzung des Erhebungsbereichs sowie zu den einzelnen Merkmalen sind in den im Anhang abgedruckten Erhebungunterlagen enthalten.

Weitere Veröffentlichungen über die Jugendhilfestatistik

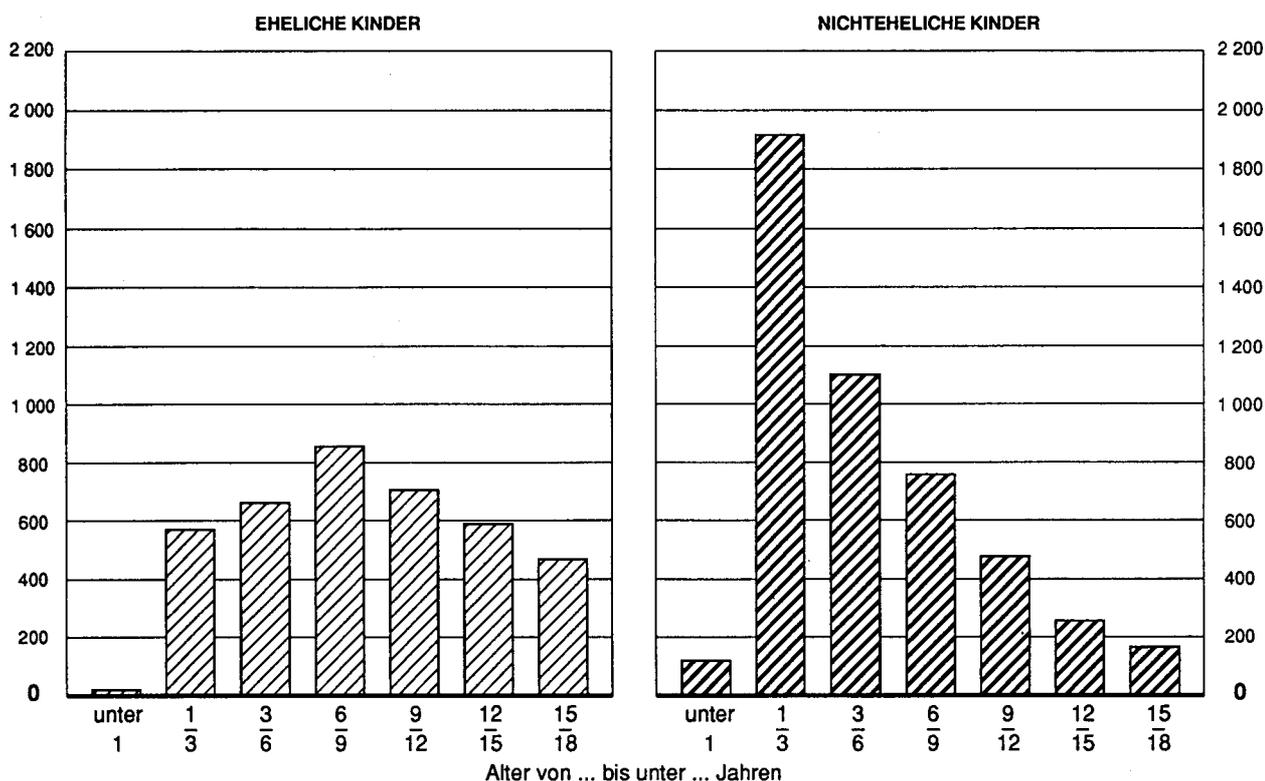
1) Fachserien

- 6.1.1 - j Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe
- 6.1.2 - j Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses
- 6.1.4 - 5j Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991
- 6.2 - 4j Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe
- 6.3 - 4j Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe
- 6.4 - j Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

2) WiSta-Aufsätze

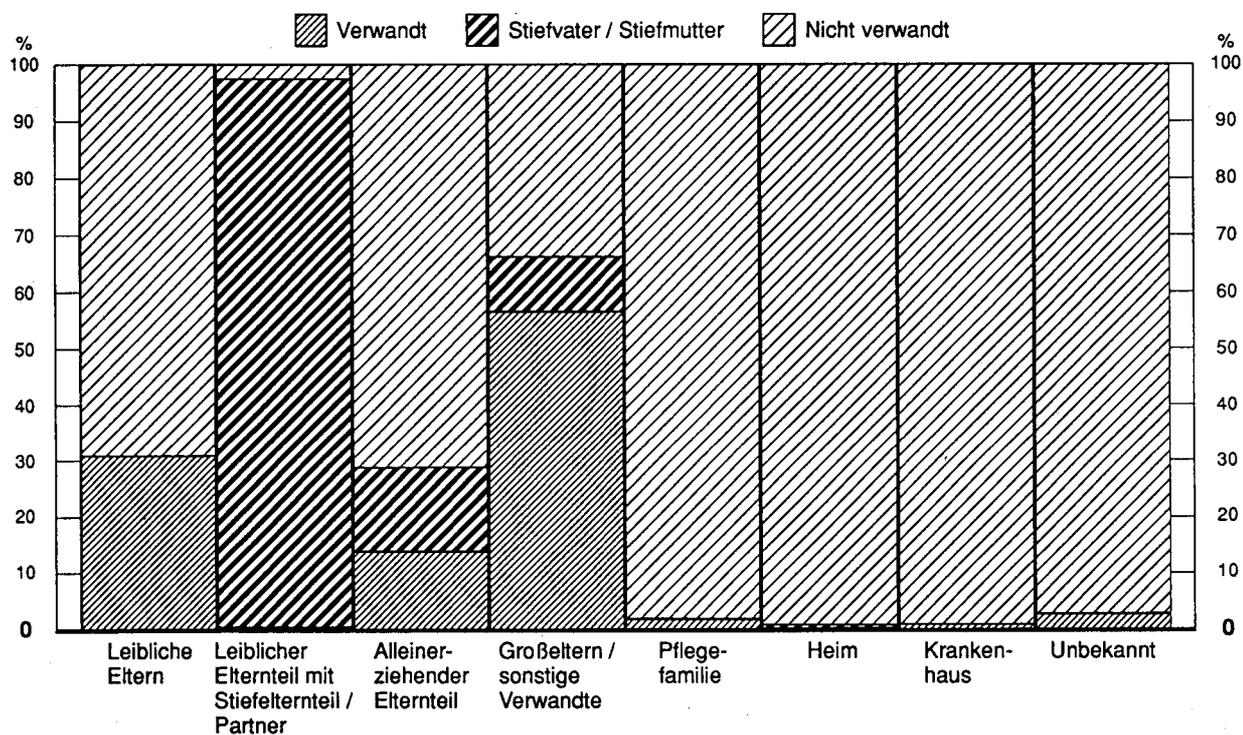
- Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe 1990 (7/1992)
- Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am Jahresbeginn 1991 (12/1992)
- Einrichtungen der Jugendhilfe in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991 (4/1993)
- Adoptionen 1991 (7/1993)
- Erziehungsberatung 1991 (8/1993)
- Ausgewählte erzieherische Hilfen 1991 (11/1993)
- Jugendarbeit 1992 (9/1994)
- Ambulante erzieherische Hilfen 1992 (11/1994)

Deutschland
ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE 1993
NACH KINDSCHAFTSVERHÄLTNIS UND ALTERSGRUPPEN



Statistisches Bundesamt 95 - 5 - 0065

Deutschland
ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE 1993
NACH ART DER UNTERBRINGUNG VOR BEGINN DER ADOPTIONSPFLEGE
UND VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS ZU DEN ADOPTIVELTERN¹⁾

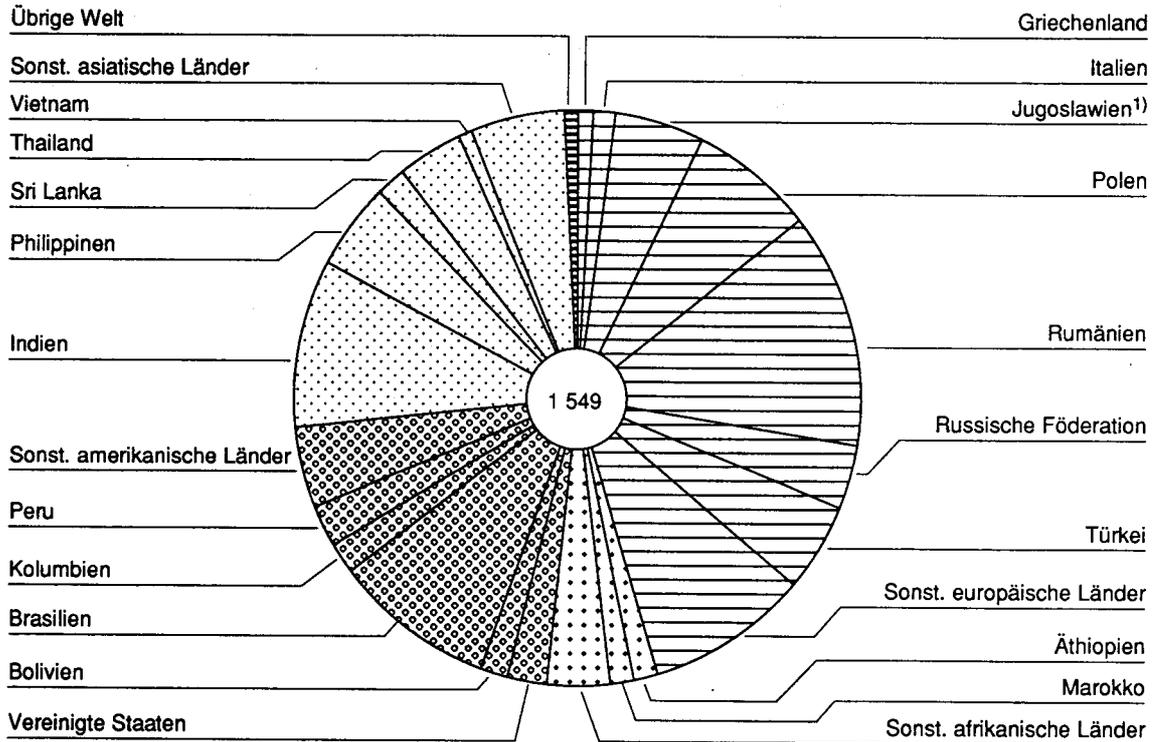


1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

Statistisches Bundesamt 95 - 5 - 0066

Deutschland
NICHTDEUTSCHE ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE 1993 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

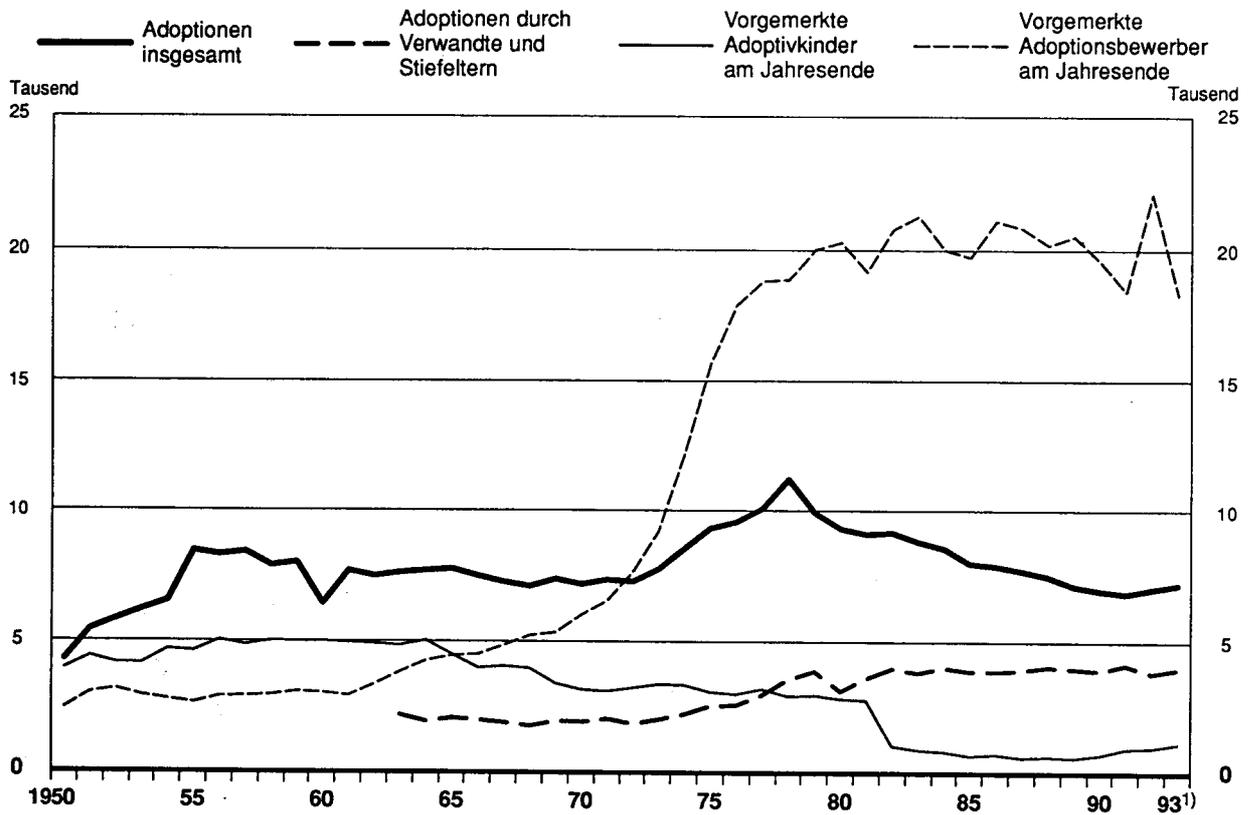
Europa
 Afrika
 Amerika
 Asien
 Übrige Welt



1) Serbien, Mazedonien, Montenegro.

Statistisches Bundesamt 95 - 5 - 0067

Früheres Bundesgebiet
ENTWICKLUNG DER ADOPTIONEN IM ZEITRAUM 1950 BIS 1993



1) Einschl. Berlin - Ost.

Statistisches Bundesamt 95 - 5 - 0068

Adoptionen

1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

1.1 Insgesamt

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Eheliche Kinder	3 882	144	2 563	1 175	3 563	71	248
unter 1	23	6	-	17	21	-	2
1 - 3	572	17	35	520	545	10	17
3 - 6	662	21	344	297	632	10	20
6 - 9	858	17	672	169	804	15	39
9 - 12	706	18	611	77	651	10	45
12 - 15	590	24	522	44	524	11	55
15 - 18	471	41	379	51	386	15	70
männlich	1 962	67	1 299	596	1 815	35	112
weiblich	1 920	77	1 264	579	1 748	36	136
Nichteheliche Kinder	4 805	179	1 730	2 896	4 419	65	321
unter 1	121	13	8	100	113	5	3
1 - 3	1 917	28	70	1 819	1 832	16	69
3 - 6	1 103	42	440	621	1 021	10	72
6 - 9	760	45	477	238	697	6	57
9 - 12	479	24	379	76	415	11	53
12 - 15	258	16	216	26	216	10	32
15 - 18	167	11	140	16	125	7	35
männlich	2 446	91	849	1 506	2 268	33	145
weiblich	2 359	88	881	1 390	2 151	32	176
Zusammen	8 687	323	4 293	4 071	7 982	136	569
unter 1	144	19	8	117	134	5	5
1 - 3	2 489	45	105	2 339	2 377	26	86
3 - 6	1 765	63	784	918	1 653	20	92
6 - 9	1 618	62	1 149	407	1 501	21	96
9 - 12	1 185	42	990	153	1 066	21	98
12 - 15	848	40	738	70	740	21	87
15 - 18	638	52	519	67	511	22	105
männlich	4 408	158	2 148	2 102	4 083	68	257
weiblich	4 279	165	2 145	1 969	3 899	68	312
Deutsche							
Zusammen	7 138	206	3 839	3 093	6 913	47	178
unter 1	102	16	6	80	100	1	1
1 - 3	1 922	32	95	1 795	1 883	4	35
3 - 6	1 463	54	735	674	1 418	5	40
6 - 9	1 448	46	1 068	334	1 401	13	34
9 - 12	1 046	26	901	119	1 005	9	32
12 - 15	724	19	654	51	690	8	26
15 - 18	433	13	380	40	416	7	10
männlich	3 699	111	1 930	1 658	3 594	20	85
weiblich	3 439	95	1 909	1 435	3 319	27	93
Nichtdeutsche							
Zusammen	1 549	117	454	978	1 069	89	391
unter 1	42	3	2	37	34	4	4
1 - 3	567	13	10	544	494	22	51
3 - 6	302	9	49	244	235	15	52
6 - 9	170	16	81	73	100	8	62
9 - 12	139	16	89	34	61	12	66
12 - 15	124	21	84	19	50	13	61
15 - 18	205	39	139	27	95	15	95
männlich	709	47	218	444	489	48	172
weiblich	840	70	236	534	580	41	219

1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

1.2 öffentliche Träger

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Eheliche Kinder	3 777	143	2 553	1 081	3 465	69	243
unter 1	20	6	-	14	18	-	2
1 - 3	533	17	35	481	509	8	16
3 - 6	638	20	343	275	609	10	19
6 - 9	840	17	669	154	789	15	36
9 - 12	695	18	608	69	640	10	45
12 - 15	585	24	519	42	519	11	55
15 - 18	466	41	379	46	381	15	70
männlich	1 911	66	1 294	551	1 768	34	109
weiblich	1 866	77	1 259	530	1 697	35	134
Nichteheliche Kinder	4 528	178	1 719	2 631	4 149	65	314
unter 1	95	13	7	75	87	5	3
1 - 3	1 747	28	70	1 649	1 666	16	65
3 - 6	1 053	42	499	572	973	10	70
6 - 9	742	45	473	224	680	6	56
9 - 12	472	24	377	71	408	11	53
12 - 15	254	15	215	24	212	10	32
15 - 18	165	11	138	16	123	7	35
männlich	2 314	90	840	1 384	2 139	33	142
weiblich	2 214	88	879	1 247	2 010	32	172
Zusammen	8 305	321	4 272	3 712	7 614	134	557
unter 1	115	19	7	89	105	5	5
1 - 3	2 280	45	105	2 130	2 175	24	81
3 - 6	1 691	62	782	847	1 582	20	89
6 - 9	1 582	62	1 142	378	1 469	21	92
9 - 12	1 167	42	985	140	1 048	21	98
12 - 15	839	39	734	66	731	21	87
15 - 18	631	52	517	62	504	22	105
männlich	4 225	156	2 134	1 935	3 907	67	251
weiblich	4 080	165	2 138	1 777	3 707	67	306
Deutsche							
Zusammen	6 924	204	3 821	2 899	6 705	47	172
unter 1	90	16	6	68	88	1	1
1 - 3	1 805	32	95	1 678	1 768	4	33
3 - 6	1 422	53	733	636	1 380	5	37
6 - 9	1 428	46	1 062	320	1 382	13	33
9 - 12	1 034	26	896	112	993	9	32
12 - 15	718	18	650	50	684	8	26
15 - 18	427	13	379	35	410	7	10
männlich	3 593	109	1 919	1 565	3 491	20	82
weiblich	3 331	95	1 902	1 334	3 214	27	90
Nichtdeutsche							
Zusammen	1 381	117	451	813	909	87	385
unter 1	25	3	1	21	17	4	4
1 - 3	475	13	10	452	407	20	48
3 - 6	269	9	49	211	202	15	52
6 - 9	154	16	80	58	87	8	59
9 - 12	133	16	89	28	55	12	66
12 - 15	121	21	84	16	47	13	61
15 - 18	204	39	138	27	94	15	95
männlich	632	47	215	370	416	47	169
weiblich	749	70	236	443	493	40	216

1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

1.3 Freie Träger

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Eheliche Kinder	105	1	10	94	98	2	5
unter 1	3	-	-	3	3	-	-
1 - 3	39	-	-	39	36	2	1
3 - 6	24	1	1	22	23	-	1
6 - 9	18	-	3	15	15	-	3
9 - 12	11	-	3	8	11	-	-
12 - 15	5	-	3	2	5	-	-
15 - 18	5	-	-	5	5	-	-
männlich	51	1	5	45	47	1	3
weiblich	54	-	5	49	51	1	2
Nichteheliche Kinder	277	1	11	265	270	-	7
unter 1	26	-	1	25	26	-	-
1 - 3	170	-	-	170	166	-	4
3 - 6	50	-	1	49	48	-	2
6 - 9	18	-	4	14	17	-	1
9 - 12	7	-	2	5	7	-	-
12 - 15	4	1	1	2	4	-	-
15 - 18	2	-	2	-	2	-	-
männlich	132	1	9	122	129	-	3
weiblich	145	-	2	143	141	-	4
Zusammen	382	2	21	359	368	2	12
unter 1	29	-	1	28	29	-	-
1 - 3	209	-	-	209	202	2	5
3 - 6	74	1	2	71	71	-	3
6 - 9	36	-	7	29	32	-	4
9 - 12	18	-	5	13	18	-	-
12 - 15	9	1	4	4	9	-	-
15 - 18	7	-	2	5	7	-	-
männlich	183	2	14	167	176	1	6
weiblich	199	-	7	192	192	1	6
Deutsche							
Zusammen	214	2	18	194	208	-	6
unter 1	12	-	-	12	12	-	-
1 - 3	117	-	-	117	115	-	2
3 - 6	41	1	2	38	38	-	3
6 - 9	20	-	6	14	19	-	1
9 - 12	12	-	5	7	12	-	-
12 - 15	6	1	4	1	6	-	-
15 - 18	6	-	1	5	6	-	-
männlich	106	2	11	93	103	-	3
weiblich	108	-	7	101	105	-	3
Nichtdeutsche							
Zusammen	168	-	3	165	160	2	6
unter 1	17	-	1	16	17	-	-
1 - 3	92	-	-	92	87	2	3
3 - 6	33	-	-	33	33	-	-
6 - 9	16	-	1	15	13	-	3
9 - 12	6	-	-	6	6	-	-
12 - 15	3	-	-	3	3	-	-
15 - 18	1	-	1	-	1	-	-
männlich	77	-	3	74	73	1	3
weiblich	91	-	-	91	87	1	3

2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefel- elternteil oder Partner	allein- erzieh- ender- Elternteil	Groß- eltern	sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
Insgesamt										
Eheliche Kinder	3 882	146	2 567	128	47	51	294	357	288	4
unter 1	23	3	1	-	-	-	3	1	15	-
1 - 3	572	56	40	29	4	5	76	87	273	2
3 - 6	662	34	352	31	11	8	83	142	-	1
6 - 9	858	17	660	29	12	5	57	78	-	-
9 - 12	706	6	612	15	9	6	36	22	-	-
12 - 15	590	8	520	12	5	10	17	18	-	-
15 - 18	471	22	382	12	6	17	22	9	-	1
männlich	1 962	69	1 307	61	21	26	148	186	141	3
weiblich	1 920	77	1 260	67	26	25	146	171	147	1
Nichteheliche Kinder	4 805	12	1 751	416	100	42	515	923	1 016	30
unter 1	121	-	11	14	2	4	10	20	59	1
1 - 3	1 917	6	86	180	17	13	233	412	957	13
3 - 6	1 103	5	455	117	40	7	161	307	-	11
6 - 9	760	-	485	51	13	12	67	130	-	2
9 - 12	479	-	369	28	17	2	22	39	-	2
12 - 15	258	1	213	16	6	1	10	10	-	1
15 - 18	167	-	132	10	5	3	12	5	-	-
männlich	2 446	4	862	226	54	24	283	456	525	12
weiblich	2 359	8	889	190	46	18	232	467	491	18
Zusammen	8 687	158	4 318	544	147	93	809	1 280	1 304	34
unter 1	144	3	12	14	2	4	13	21	74	1
1 - 3	2 489	62	126	209	21	18	309	499	1 230	15
3 - 6	1 765	39	807	148	51	15	244	449	-	12
6 - 9	1 618	17	1 145	80	25	17	124	208	-	2
9 - 12	1 185	6	981	43	26	8	58	61	-	2
12 - 15	848	9	733	28	11	11	27	28	-	1
15 - 18	638	22	514	22	11	20	34	14	-	1
männlich	4 408	73	2 169	287	75	50	431	642	666	15
weiblich	4 279	85	2 149	257	72	43	378	638	638	19
Deutsche										
Zusammen	7 138	88	3 871	425	111	47	680	795	1 119	2
unter 1	102	2	7	10	2	3	11	1	66	-
1 - 3	1 922	41	113	155	20	15	259	264	1 053	2
3 - 6	1 463	28	756	121	43	10	209	296	-	-
6 - 9	1 448	9	1 068	71	20	8	107	165	-	-
9 - 12	1 046	5	897	37	15	4	50	38	-	-
12 - 15	724	-	649	22	6	4	21	22	-	-
15 - 18	433	3	381	9	5	3	23	9	-	-
männlich	3 699	42	1 953	234	62	24	371	438	575	-
weiblich	3 439	46	1 918	191	49	23	309	357	544	2
Nichtdeutsche										
Zusammen	1 549	70	447	119	36	46	129	485	185	32
unter 1	42	1	5	4	-	1	2	20	8	1
1 - 3	567	21	13	54	1	3	50	235	177	13
3 - 6	302	11	51	27	8	5	35	153	-	12
6 - 9	170	8	77	9	5	9	17	43	-	2
9 - 12	139	1	84	6	11	4	8	23	-	2
12 - 15	124	9	84	6	5	7	6	6	-	1
15 - 18	205	19	133	13	6	17	11	5	-	1
männlich	709	31	216	53	13	26	60	204	91	15
weiblich	840	39	231	66	23	20	69	281	94	17

3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					ledig		
		verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet				
Insgesamt									
Eheliche Kinder	3 882	-	622	283	2 712	206	43	16	
unter 1	23	-	14	6	1	2	-	-	
1 - 3	572	-	343	126	75	16	7	5	
3 - 6	662	-	124	86	392	44	11	5	
6 - 9	858	-	56	34	714	43	8	3	
9 - 12	706	-	22	16	615	41	11	1	
12 - 15	590	-	21	6	530	30	2	1	
15 - 18	471	-	42	9	385	30	4	1	
männlich	1 962	-	312	149	1 385	94	17	5	
weiblich	1 920	-	310	134	1 327	112	26	11	
Nichteheliche Kinder	4 805	4 110	54	42	357	32	65	145	
unter 1	121	109	-	1	6	2	-	3	
1 - 3	1 917	1 653	17	16	140	15	8	68	
3 - 6	1 103	918	13	15	79	10	20	48	
6 - 9	760	634	14	8	64	4	25	11	
9 - 12	479	426	3	1	29	-	6	14	
12 - 15	258	224	5	1	23	-	4	1	
15 - 18	167	146	2	-	16	1	2	-	
männlich	2 446	2 096	27	22	180	22	40	59	
weiblich	2 359	2 014	27	20	177	10	25	86	
Zusammen	8 687	4 110	676	325	3 069	238	108	161	
unter 1	144	109	14	7	7	4	-	3	
1 - 3	2 489	1 653	360	142	215	31	15	73	
3 - 6	1 765	918	137	101	471	54	31	53	
6 - 9	1 618	634	70	42	778	47	33	14	
9 - 12	1 185	426	25	17	644	41	17	15	
12 - 15	848	224	26	7	553	30	6	2	
15 - 18	638	146	44	9	401	31	6	1	
männlich	4 408	2 096	339	171	1 565	116	57	64	
weiblich	4 279	2 014	337	154	1 504	122	51	97	
Deutsche									
Zusammen	7 138	3 292	517	286	2 808	157	74	4	
unter 1	102	74	12	7	7	2	-	-	
1 - 3	1 922	1 271	297	128	198	19	8	1	
3 - 6	1 463	752	108	91	456	33	21	2	
6 - 9	1 448	543	55	38	748	37	27	-	
9 - 12	1 046	364	21	15	602	32	11	1	
12 - 15	724	187	10	4	497	22	4	-	
15 - 18	433	101	14	3	300	12	3	-	
männlich	3 699	1 716	276	149	1 429	81	47	1	
weiblich	3 439	1 576	241	137	1 379	76	27	3	
Nichtdeutsche									
Zusammen	1 549	818	159	39	261	81	34	157	
unter 1	42	35	2	-	-	2	-	3	
1 - 3	567	382	63	14	17	12	7	72	
3 - 6	302	166	23	10	15	21	10	51	
6 - 9	170	91	15	4	30	10	6	14	
9 - 12	139	62	4	2	42	9	6	14	
12 - 15	124	37	16	3	56	8	2	2	
15 - 18	205	45	30	6	101	19	3	1	
männlich	709	380	63	22	136	35	10	63	
weiblich	840	438	96	17	125	46	24	94	

4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Davon (Sp. 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon (Sp.1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern		
				unter 3	3 - 6	6 - 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Europa										
Bundesrepublik Deutschland.....	7 138	3 699	3 439	2 024	1 463	2 494	1 157	206	3 839	3 093
Griechenland	14	9	5	7	1	3	3	-	6	8
Italien	20	9	11	7	5	2	6	2	8	10
Portugal	5	-	5	2	1	2	-	-	2	3
Spanien	7	4	3	2	-	5	-	-	5	2
sonstige Länder der Europäischen Union	33	19	14	9	8	10	6	-	14	19
Europäische Union zusammen dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	7 217	3 740	3 477	2 051	1 478	2 516	1 172	208	3 874	3 135
Bosnien-Herzegowina	5	-	5	2	-	1	2	-	3	2
Jugoslawien	79	35	44	42	6	15	16	5	28	46
Kroatien	9	5	4	3	-	5	1	1	5	3
Österreich	14	5	9	1	3	5	5	-	11	3
Polen	109	55	54	18	16	29	46	7	81	21
Rumänien	206	110	96	90	63	25	28	11	24	171
Russische Föderation	56	23	33	4	8	18	26	3	41	12
Schweiz	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Türkei	77	44	33	45	5	8	19	11	11	55
Ukraine	6	4	2	2	-	1	3	-	3	3
sonstige europäische Länder Europa zus. dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	7 841	4 050	3 791	2 283	1 584	2 637	1 337	251	4 104	3 486
	209	104	105	76	71	31	31	21	23	165
Afrika										
Äthiopien	22	14	8	11	4	5	2	3	2	17
Kamerun	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-
Marokko	22	14	8	17	2	-	3	2	1	19
Tunesien	3	1	2	1	-	1	1	-	2	1
sonstige afrikanische Länder Afrika zus. dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	51	18	33	8	8	13	22	10	23	18
	99	48	51	37	14	19	29	15	29	55
	48	24	24	25	6	9	8	10	6	32
Amerika										
Vereinigte Staaten	34	22	12	20	3	7	4	3	13	18
Bolivien	25	8	17	13	8	3	1	2	1	24
Brasilien	143	74	69	60	37	36	10	2	14	127
Chile	17	6	11	14	2	1	1	1	-	16
Guatemala	6	1	5	3	2	-	-	-	-	6
Kolumbien	28	13	15	14	11	3	-	-	1	27
Mexico	11	4	7	4	5	1	1	-	1	10
Paraguay	7	6	1	6	-	-	1	1	-	6
Peru	35	15	20	27	6	2	-	-	2	33
sonstige amerikanische Länder Amerika zus. dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	31	14	17	10	9	7	5	1	13	17
	337	163	174	171	83	60	23	8	45	284
	271	119	152	147	74	41	9	2	9	260
Asien										
Afghanistan	3	3	-	2	-	-	1	-	-	3
Armenien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	148	40	108	92	39	12	5	3	4	141
Israel	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-
Kambodscha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korea	2	1	1	-	2	-	-	-	-	2
Pakistan	8	3	5	1	1	1	5	2	4	2
Philippinen	76	28	48	5	9	25	37	10	48	18
Sri Lanka	26	14	12	16	3	4	3	2	-	24
Thailand	58	24	34	5	8	26	19	9	33	16
Vietnam	12	2	10	2	1	1	8	7	2	3
sonstige asiatische Länder Asien zus. dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	69	30	39	16	17	17	19	14	23	32
	403	145	258	139	80	87	97	47	115	241
	285	98	187	127	69	48	41	35	30	220
Übrige										
Übrige	7	2	5	3	4	-	-	2	-	5
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	1	-	1	-	1	-	-	-	-	1
Insgesamt										
Insgesamt	8 687	4 408	4 279	2 633	1 765	2 803	1 486	323	4 293	4 071
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	814	345	469	375	221	129	89	68	68	678

5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils 1)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon (Sp.1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ange- nommene mit er- setzter Ein- willigung
		Art der Unterbringung 2)	unter 3	3 - 6	6 - 12	und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	
Ledige Eltern/Elternteile	4 110	1 762	918	1 060	370	140	1 611	2 359	175
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	1 611	91	423	785	312	10	1 550	51	29
alleinerziehender Elternteil	378	178	104	73	23	61	41	276	18
Großeltern	76	18	30	22	6	37	11	28	1
sonstige Verwandte	30	15	3	10	2	14	3	13	-
Pflegefamilie	422	213	126	67	16	7	1	414	44
Heim	685	346	228	101	10	3	5	677	61
Krankenhaus	894	894	-	-	-	7	-	887	22
unbekannt	14	7	4	2	1	1	-	13	-
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Eltern- teile	676	374	137	95	70	88	-	588	43
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	136	60	29	18	29	44	-	92	4
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	26	3	5	13	5	5	-	21	1
alleinerziehender Elternteil	6	2	1	2	1	-	-	6	-
Großeltern	14	1	4	6	3	11	-	3	2
sonstige Verwandte	23	2	2	3	16	20	-	3	-
Pflegefamilie	125	55	40	21	9	2	-	123	13
Heim	144	51	54	32	7	1	-	143	21
Krankenhaus	199	199	-	-	-	5	-	194	2
unbekannt	3	1	2	-	-	-	-	3	-
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Eltern- teile	325	149	101	59	16	21	-	304	41
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	22	5	10	5	2	5	-	17	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	15	4	5	2	4	-	-	15	-
alleinerziehender Elternteil	34	17	9	5	3	1	-	33	6
Großeltern	11	3	4	4	-	8	-	3	2
sonstige Verwandte	5	1	1	2	1	4	-	1	1
Pflegefamilie	74	23	24	23	4	2	-	72	16
Heim	93	25	48	18	2	-	-	93	12
Krankenhaus	71	71	-	-	-	1	-	70	4
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	3 069	222	471	1 422	954	33	2 568	468	228
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	2 553	36	355	1 274	888	12	2 522	19	165
alleinerziehender Elternteil	102	22	26	37	17	7	36	59	8
Großeltern	16	-	5	4	7	9	4	3	-
sonstige Verwandte	12	2	2	2	6	3	3	6	-
Pflegefamilie	123	21	35	48	19	1	1	121	25
Heim	144	23	48	57	16	-	2	142	27
Krankenhaus	118	118	-	-	-	1	-	117	3
unbekannt	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Sonstige	507	126	138	167	76	41	114	352	12
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	113	4	19	52	38	-	107	6	1
alleinerziehender Elternteil	24	4	8	6	6	7	4	13	1
Großeltern	30	1	8	15	6	9	2	19	-
sonstige Verwandte	23	2	7	8	6	21	-	2	1
Pflegefamilie	65	10	19	23	13	3	-	62	5
Heim	214	75	71	61	7	1	1	212	4
Krankenhaus	22	22	-	-	-	-	-	22	-
unbekannt	16	8	6	2	-	-	-	16	-
Insgesamt	8 687	2 633	1 765	2 803	1 486	323	4 293	4 071	499
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	158	65	39	23	31	49	-	109	4
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	4 318	138	807	2 126	1 247	27	4 179	112	196
alleinerziehender Elternteil	544	223	148	123	50	76	81	387	33
Großeltern	147	23	51	51	22	74	17	56	5
sonstige Verwandte	93	22	15	25	31	62	6	25	2
Pflegefamilie	809	322	244	182	61	15	2	792	103
Heim	1 280	520	449	269	42	5	8	1 267	125
Krankenhaus	1 304	1 304	-	-	-	14	-	1 290	31
unbekannt	34	16	12	4	2	1	-	33	-

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. - 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen, Art der

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Insgesamt	8 687	100.0	1 121	100.0	992	100.0	244	100.0
	Alter von ... bis unter ... Jahren								
2	unter 1	144	1.7	15	1.3	26	2.6	1	0.4
3	1 - 3	2 489	28.7	268	23.9	238	24.0	131	53.7
4	3 - 6	1 765	20.3	223	19.9	201	20.3	53	21.7
5	6 - 9	1 618	18.6	227	20.2	209	21.1	30	12.3
6	9 - 12	1 185	13.6	182	16.2	142	14.3	12	4.9
7	12 - 15	848	9.8	110	9.8	106	10.7	10	4.1
8	15 - 18	638	7.3	96	8.6	70	7.1	7	2.9
9	Männlich	4 408	50.7	560	50.0	508	51.2	127	52.0
10	Weiblich	4 279	49.3	561	50.0	484	48.8	117	48.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
11	leibliche Eltern	158	1.8	17	1.5	18	1.8	4	1.6
12	leiblicher Elternteil mit Stiefel- ternteil oder Partner	4 318	49.7	611	54.5	548	55.2	42	17.2
13	alleinerziehender Elternteil	544	6.3	63	5.6	67	6.8	6	2.5
14	Großeltern	147	1.7	25	2.2	20	2.0	2	0.8
15	sonstige Verwandte	93	1.1	13	1.2	20	2.0	1	0.4
16	Pflegefamilie	809	9.3	106	9.5	92	9.3	30	12.3
17	Heim	1 280	14.7	143	12.8	83	8.4	49	20.1
18	Krankenhaus	1 304	15.0	136	12.1	136	13.7	109	44.7
19	unbekannt	34	0.4	7	0.6	8	0.8	1	0.4
20	Eheliche Kinder	3 882	100.0	471	100.0	441	100.0	61	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
21	leibliche Eltern	146	3.8	16	3.4	15	3.4	3	4.9
22	leiblicher Elternteil mit Stiefel- ternteil oder Partner	2 567	66.1	341	72.4	316	71.7	5	8.2
23	alleinerziehender Elternteil	128	3.3	12	2.5	12	2.7	2	3.3
24	Großeltern	47	1.2	8	1.7	7	1.6	1	1.6
25	sonstige Verwandte	51	1.3	7	1.5	9	2.0	1	1.6
26	Pflegefamilie	294	7.6	37	7.9	30	6.8	10	16.4
27	Heim	357	9.2	30	6.4	23	5.2	14	23.0
28	Krankenhaus	288	7.4	19	4.0	27	6.1	25	41.0
29	unbekannt	4	0.1	1	0.2	2	0.5	-	-
30	Nichteheliche Kinder	4 805	100.0	650	100.0	551	100.0	183	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
31	leibliche Eltern	12	0.2	1	0.2	3	0.5	1	0.5
32	leiblicher Elternteil mit Stiefel- ternteil oder Partner	1 751	36.4	270	41.5	232	42.1	37	20.2
33	alleinerziehender Elternteil	416	8.7	51	7.8	55	10.0	4	2.2
34	Großeltern	100	2.1	17	2.6	13	2.4	1	0.5
35	sonstige Verwandte	42	0.9	6	0.9	11	2.0	-	-
36	Pflegefamilie	515	10.7	69	10.6	62	11.3	20	10.9
37	Heim	923	19.2	113	17.4	60	10.9	35	19.1
38	Krankenhaus	1 016	21.1	117	18.0	109	19.8	84	45.9
39	unbekannt	30	0.6	6	0.9	6	1.1	1	0.5

tionen

Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Ländern

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
258	100.0	65	100.0	126	100.0	684	100.0	205	100.0	826	100.0	1
10	3.9	-	-	1	0.8	14	2.0	5	2.4	10	1.2	2
85	32.9	22	33.8	34	27.0	177	25.9	91	44.4	236	28.6	3
52	20.2	12	18.5	27	21.4	139	20.3	37	18.0	189	22.9	4
38	14.7	13	20.0	31	24.6	120	17.5	36	17.6	140	16.9	5
36	14.0	10	15.4	9	7.1	96	14.0	14	6.8	119	14.4	6
25	9.7	3	4.6	12	9.5	64	9.4	15	7.3	70	8.5	7
12	4.7	5	7.7	12	9.5	74	10.8	7	3.4	62	7.5	8
132	51.2	34	52.3	59	46.8	360	52.6	116	56.6	415	50.2	9
126	48.8	31	47.7	67	53.2	324	47.4	89	43.4	411	49.8	10
4	1.6	2	3.1	3	2.4	15	2.2	1	0.5	23	2.8	11
87	33.7	28	43.1	58	46.0	352	51.5	66	32.2	421	51.0	12
9	3.5	10	15.4	3	2.4	68	9.9	11	5.4	56	6.8	13
-	-	2	3.1	-	-	15	2.2	1	0.5	13	1.6	14
2	0.8	1	1.5	1	0.8	8	1.2	-	-	13	1.6	15
52	20.2	10	15.4	11	8.7	51	7.5	15	7.3	65	7.9	16
68	26.4	4	6.2	33	26.2	92	13.5	47	22.9	130	15.7	17
36	14.0	8	12.3	14	11.1	80	11.7	64	31.2	102	12.3	18
-	-	-	-	3	2.4	3	0.4	-	-	3	0.4	19
100	100.0	25	100.0	33	100.0	348	100.0	91	100.0	384	100.0	20
4	4.0	2	8.0	3	9.1	14	4.0	1	1.1	22	5.7	21
46	46.0	14	56.0	14	42.4	233	67.0	36	39.6	254	66.1	22
2	2.0	1	4.0	-	-	19	5.5	2	2.2	14	3.6	23
-	-	1	4.0	-	-	3	0.9	-	-	2	0.5	24
-	-	1	4.0	1	3.0	3	0.9	-	-	9	2.3	25
15	15.0	2	8.0	5	15.2	23	6.6	11	12.1	26	6.8	26
25	25.0	2	8.0	9	27.3	33	9.5	19	20.9	36	9.4	27
8	8.0	2	8.0	1	3.0	20	5.7	22	24.2	21	5.5	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
158	100.0	40	100.0	93	100.0	336	100.0	114	100.0	442	100.0	30
-	-	-	-	-	-	1	0.3	-	-	1	0.2	31
41	25.9	14	35.0	44	47.3	119	35.4	30	26.3	167	37.8	32
7	4.4	9	22.5	3	3.2	49	14.6	9	7.9	42	9.5	33
-	-	1	2.5	-	-	12	3.6	1	0.9	11	2.5	34
2	1.3	-	-	-	-	5	1.5	-	-	4	0.9	35
37	23.4	8	20.0	6	6.5	28	8.3	4	3.5	39	8.8	36
43	27.2	2	5.0	24	25.8	59	17.6	28	24.6	94	21.3	37
28	17.7	6	15.0	13	14.0	60	17.9	42	36.8	81	18.3	38
-	-	-	-	3	3.2	3	0.9	-	-	3	0.7	39

6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach persönlichen Merkmalen, Art der

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Insgesamt	2 293	100.0	453	100.0	101	100.0	584	100.0
	Alter von ... bis unter ... Jahren								
2	unter 1	40	1.7	5	1.1	-	-	6	1.0
3	1 - 3	651	28.4	112	24.7	24	23.8	177	30.3
4	3 - 6	470	20.5	100	22.1	19	18.8	110	18.8
5	6 - 9	413	18.0	90	19.9	17	16.8	101	17.3
6	9 - 12	303	13.2	62	13.7	18	17.8	94	16.1
7	12 - 15	257	11.2	53	11.7	9	8.9	60	10.3
8	15 - 18	159	6.9	31	6.8	14	13.9	36	6.2
9	Männlich	1 143	49.8	249	55.0	61	60.4	271	46.4
10	Weiblich	1 150	50.2	204	45.0	40	39.6	313	53.6
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
11	leibliche Eltern	54	2.4	10	2.2	-	-	4	0.7
12	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1 163	50.7	247	54.5	59	58.4	277	47.4
13	alleinerziehender Elternteil	132	5.8	44	9.7	11	10.9	21	3.6
14	Großeltern	42	1.8	9	2.0	2	2.0	5	0.9
15	sonstige Verwandte	23	1.0	4	0.9	2	2.0	-	-
16	Pflegefamilie	230	10.0	30	6.6	6	5.9	47	8.0
17	Heim	338	14.7	50	11.0	6	5.9	121	20.7
18	Krankenhaus	303	13.2	58	12.8	15	14.9	109	18.7
19	unbekannt	8	0.3	1	0.2	-	-	-	-
20	Eheliche Kinder	1 072	100.0	227	100.0	53	100.0	242	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
21	leibliche Eltern	52	4.9	8	3.5	-	-	4	1.7
22	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	735	68.6	172	75.8	40	75.5	150	62.0
23	alleinerziehender Elternteil	39	3.6	8	3.5	6	11.3	-	-
24	Großeltern	19	1.8	1	0.4	-	-	1	0.4
25	sonstige Verwandte	17	1.6	2	0.9	1	1.9	-	-
26	Pflegefamilie	82	7.6	11	4.8	2	3.8	19	7.9
27	Heim	78	7.3	14	6.2	-	-	33	13.6
28	Krankenhaus	49	4.6	11	4.8	4	7.5	35	14.5
29	unbekannt	1	0.1	-	-	-	-	-	-
30	Nichteheliche Kinder	1 221	100.0	226	100.0	48	100.0	342	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
31	leibliche Eltern	2	0.2	2	0.9	-	-	-	-
32	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	428	35.1	75	33.2	19	39.6	127	37.1
33	alleinerziehender Elternteil	93	7.6	36	15.9	5	10.4	21	6.1
34	Großeltern	23	1.9	8	3.5	2	4.2	4	1.2
35	sonstige Verwandte	6	0.5	2	0.9	1	2.1	-	-
36	Pflegefamilie	148	12.1	19	8.4	4	8.3	28	8.2
37	Heim	260	21.3	36	15.9	6	12.5	88	25.7
38	Krankenhaus	254	20.8	47	20.8	11	22.9	74	21.6
39	unbekannt	7	0.6	1	0.4	-	-	-	-

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

tionen

Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Ländern

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
261	100.0	271	100.0	203	100.0	7 176	100.0	1 511	100.0	1
3	1.1	3	1.1	5	2.5	115	1.6	29	1.9	2
108	41.4	66	24.4	69	34.0	1 959	27.3	530	35.1	3
52	19.9	53	19.6	28	13.8	1 486	20.7	279	18.5	4
50	19.2	55	20.3	48	23.6	1 345	18.7	273	18.1	5
26	10.0	40	14.8	22	10.8	953	13.8	192	12.7	6
12	4.6	24	8.9	18	8.9	718	10.0	130	8.6	7
10	3.8	30	11.1	13	6.4	560	7.8	78	5.2	8
142	54.4	128	47.2	103	50.7	3 644	50.8	764	50.6	9
119	45.6	143	52.8	100	49.3	3 532	49.2	747	49.4	10
-	-	3	1.1	-	-	149	2.1	9	0.6	11
96	36.8	167	61.6	96	47.3	3 696	51.5	622	41.2	12
16	6.1	18	6.6	9	4.4	478	6.7	66	4.4	13
3	1.1	6	2.2	2	1.0	136	1.9	11	0.7	14
1	0.4	2	0.7	2	1.0	88	1.2	5	0.3	15
16	6.1	20	7.4	28	13.8	651	9.1	158	10.5	16
68	26.1	16	5.9	32	15.8	944	13.2	336	22.2	17
61	23.4	39	14.4	34	16.7	1 000	13.9	304	20.1	18
-	-	-	-	-	-	34	0.5	-	-	19
130	100.0	117	100.0	87	100.0	3 232	100.0	650	100.0	20
-	-	2	1.7	-	-	137	4.2	9	1.4	21
66	50.8	92	78.6	53	60.9	2 216	68.6	351	54.0	22
5	3.8	5	4.3	1	1.1	118	3.7	10	1.5	23
1	0.8	2	1.7	1	1.1	44	1.4	3	0.5	24
-	-	-	-	-	-	51	1.6	-	-	25
7	5.4	5	4.3	9	10.3	233	7.2	61	9.4	26
25	19.2	4	3.4	12	13.8	243	7.5	114	17.5	27
26	20.0	7	6.0	11	12.6	186	5.8	102	15.7	28
-	-	-	-	-	-	4	0.1	-	-	29
131	100.0	154	100.0	116	100.0	3 944	100.0	861	100.0	30
-	-	1	0.6	-	-	12	0.3	-	-	31
30	22.9	75	48.7	43	37.1	1 480	37.5	271	31.5	32
11	8.4	13	8.4	8	6.9	360	9.1	56	6.5	33
2	1.5	4	2.6	1	0.9	92	2.3	8	0.9	34
1	0.8	2	1.3	2	1.7	37	0.9	5	0.6	35
9	6.9	15	9.7	19	16.4	418	10.6	97	11.3	36
43	32.8	12	7.8	20	17.2	701	17.8	222	25.8	37
35	26.7	32	20.8	23	19.8	814	20.6	202	23.5	38
-	-	-	-	-	-	30	0.8	-	-	39

7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Staatsangehörigkeit, Adoptionsvermittlung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Deutsche Kinder und Jugendliche	7 138	82.2	818	73.0	767	77.3	219	89.8
2	Nichtdeutsche Kinder und Jugendliche	1 549	17.8	303	27.0	225	22.7	25	10.2
	dar. nach Staatsangehörigkeit								
3	Griechenland	14	0.9	5	1.7	-	-	-	-
4	Portugal	5	0.3	1	0.3	-	-	-	-
5	Jugoslawien	79	5.1	26	8.6	9	4.0	-	-
6	Polen	109	7.0	13	4.3	17	7.6	1	4.0
7	Rumänien	206	13.3	96	11.9	41	18.2	1	4.0
8	Türkei	77	5.0	12	4.0	9	4.0	3	12.0
9	Athiopien	22	1.4	4	1.3	3	1.3	1	4.0
10	Brasilien	143	9.2	33	10.9	16	7.1	3	12.0
11	Indien	148	9.6	18	5.9	11	4.9	-	-
12	Philippinen	76	4.9	15	5.0	22	9.8	3	12.0
13	Thailand	58	3.7	17	5.6	6	2.7	3	12.0
14	Kinder und Jugendliche insgesamt	8 687	100.0	1 121	100.0	992	100.0	244	100.0
	Angenommene durch								
15	Verwandte	323	3.7	59	5.3	47	4.7	6	2.5
16	Stiefeltern	4 293	49.4	610	54.4	540	54.4	42	17.2
17	Nichtverwandte	4 071	46.9	452	40.3	405	40.8	196	80.3
18	Angenommene durch deutsche Adoptiveltern	7 982	91.9	952	84.9	888	89.5	223	91.4
19	Verwandte	247	3.1	40	4.2	32	3.6	3	1.3
20	Stiefeltern	3 841	48.1	501	52.6	475	53.5	31	13.9
21	Nichtverwandte	3 894	48.8	411	43.2	381	42.9	189	84.8
22	Angenommene durch nichtdeutsche Adoptiveltern	136	1.6	41	3.7	16	1.6	4	1.6
23	Angenommene durch deutsche/nichtdeutsche Adoptiveltern	569	6.6	128	11.4	88	8.9	17	7.0
	Adoptionsvermittlung								
	am Jahresende								
24	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	6 691	X	719	X	703	X	193	X
25	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	1 402	X	219	X	96	X	50	X
26	vorgemerkte Adoptionsbewerber	21 711	X	2 299	X	2 722	X	296	X
27	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	15	X	10	X	28	X	6	X

tionen

Verwandtschaftsverhältnis zu den Adöptiveltern und Ländern,
nach Ländern

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
253	98.1	54	83.1	98	77.8	505	73.8	204	99.5	717	86.8	1
5	1.9	11	16.9	28	22.2	179	26.2	1	0.5	109	13.2	2
-	-	-	-	-	-	2	1.1	-	-	2	1.8	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	3	10.7	2	1.1	-	-	6	5.5	5
-	-	3	27.3	5	17.9	10	5.6	-	-	17	15.6	6
3	60.0	1	9.1	2	7.1	47	26.3	-	-	10	9.2	7
-	-	-	-	1	3.6	6	3.4	-	-	3	2.8	8
-	-	1	9.1	-	-	4	2.2	-	-	2	1.8	9
-	-	-	-	1	3.6	7	3.9	-	-	13	11.9	10
-	-	-	-	2	7.1	4	2.2	-	-	5	4.6	11
-	-	-	-	3	10.7	12	6.7	1	100.0	4	3.7	12
-	-	1	9.1	-	-	4	2.2	-	-	5	4.6	13
258	100.0	65	100.0	126	100.0	684	100.0	205	100.0	826	100.0	14
4	1.6	5	7.7	5	4.0	35	5.1	3	1.5	26	3.1	15
91	35.3	26	40.0	58	46.0	352	51.5	69	33.7	421	51.0	16
163	63.2	34	52.3	63	50.0	297	43.4	133	64.9	379	45.9	17
257	99.6	60	92.3	114	90.5	589	86.1	204	99.5	780	94.4	18
3	1.2	4	6.7	3	2.6	26	4.4	3	1.5	23	2.9	19
91	35.4	23	38.3	51	44.7	290	49.2	68	33.3	391	50.1	20
163	63.4	33	55.0	60	52.6	273	46.3	133	65.2	366	46.9	21
-	-	-	-	3	2.4	22	3.2	-	-	6	0.7	22
1	0.4	5	7.7	9	7.1	73	10.7	1	0.5	40	4.8	23
227	X	32	X	116	X	561	X	210	X	492	X	24
49	X	30	X	6	X	91	X	49	X	96	X	25
826	X	123	X	184	X	2 182	X	631	X	2 826	X	26
17	X	4	X	31	X	24	X	13	X	29	X	27

7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1993 nach Staatsangehörigkeit, Adoptionsvermittlung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Deutsche Kinder und Jugendliche	1 796	78.3	350	77.3	87	86.1	577	98.8
2	Nichtdeutsche Kinder und Jugendliche	497	21.7	103	22.7	14	13.9	7	1.2
	dar. nach Staatsangehörigkeit								
3	Griechenland	5	1.0	-	-	-	-	-	-
4	Portugal	3	0.6	-	-	-	-	-	-
5	Jugoslawien	30	6.0	1	1.0	2	14.3	-	-
6	Polen	27	5.4	7	6.8	1	7.1	2	28.6
7	Rumänien	39	7.8	21	20.4	1	7.1	1	14.3
8	Türkei	32	6.4	6	5.8	1	7.1	-	-
9	Äthiopien	5	1.0	1	1.0	-	-	-	-
10	Brasilien	63	12.7	4	3.9	1	7.1	-	-
11	Indien	100	20.1	8	7.8	-	-	-	-
12	Philippinen	11	2.2	5	4.9	-	-	-	-
13	Thailand	12	2.4	4	3.9	2	14.3	-	-
14	Kinder und Jugendliche insgesamt	2 293	100.0	453	100.0	101	100.0	584	100.0
	Angenommene durch								
15	Verwandte	76	3.3	18	4.0	4	4.0	8	1.4
16	Stiefeltern	1 155	50.4	250	55.2	57	56.4	269	46.1
17	Nichtverwandte	1 062	46.3	185	40.8	40	39.6	307	52.6
18	Angenommene durch deutsche Adoptiveltern	2 129	92.8	399	88.1	97	96.0	575	98.5
19	Verwandte	61	2.9	13	3.3	4	4.1	8	1.4
20	Stiefeltern	1 047	49.2	212	53.1	53	54.6	265	46.1
21	Nichtverwandte	1 021	48.0	174	43.6	40	41.2	302	52.5
22	Angenommene durch nichtdeutsche Adoptiveltern	25	1.1	14	3.1	-	-	2	0.3
23	Angenommene durch deutsche/nichtdeutsche Adoptiveltern	139	6.1	40	8.8	4	4.0	7	1.2
	Adoptionsvermittlung								
	am Jahresende								
24	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	1 926	X	329	X	111	X	513	X
25	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	363	X	103	X	70	X	32	X
26	vorgemerkte Adoptionsbewerber	5 176	X	1 559	X	391	X	694	X
27	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	14	X	15	X	6	X	22	X

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

tionen

Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Ländern,
nach Ländern

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
						Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
260	99.6	233	86.0	200	98.5	5 644	78.7	1 494	98.9	1
1	0.4	38	14.0	3	1.5	1 532	21.3	17	1.1	2
-	-	-	-	-	-	14	0.9	-	-	3
-	-	1	2.6	-	-	5	0.3	-	-	4
-	-	-	-	-	-	79	5.2	-	-	5
-	-	4	10.5	2	66.7	105	6.9	4	23.5	6
-	-	3	7.9	-	-	202	13.2	4	23.5	7
-	-	4	10.5	-	-	77	5.0	-	-	8
-	-	1	2.6	-	-	22	1.4	-	-	9
-	-	2	5.3	-	-	143	9.3	-	-	10
-	-	-	-	-	-	148	9.7	-	-	11
-	-	-	-	-	-	75	4.9	1	5.9	12
-	-	4	10.5	-	-	58	3.8	-	-	13
261	100.0	271	100.0	203	100.0	7 176	100.0	1 511	100.0	14
6	2.3	9	3.3	12	5.9	290	4.0	33	2.2	15
97	37.2	163	60.1	93	45.8	3 674	51.2	619	41.0	16
158	60.5	99	36.5	98	48.3	3 212	44.8	859	56.8	17
258	98.9	257	94.8	200	98.5	6 498	90.4	1 494	98.9	18
6	2.3	6	2.3	12	6.0	215	3.3	32	2.1	19
96	37.2	156	60.7	91	45.5	3 230	49.8	611	40.9	20
156	60.5	95	37.0	97	48.5	3 043	46.9	851	57.0	21
1	0.4	2	0.7	-	-	133	1.9	3	0.2	22
2	0.8	12	4.4	3	1.5	555	7.7	14	0.9	23
243	X	155	X	161	X	5 337	X	1 354	X	24
80	X	11	X	57	X	1 135	X	267	X	25
411	X	566	X	825	X	18 324	X	3 387	X	26
5	X	51	X	14	X	16	X	13	X	27

Statistik der Jugendhilfe - Teil I

5: Adoptionen 199.

Schlüssel der Staatsangehörigkeiten

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat
Europa		
121	albanisch	Albanien
122	bosnisch-herzegowinisch	Bosnien-Herzegowina
123	andorranisch	Andorra
124	belgisch	Belgien
125	bulgarisch	Bulgarien
126	dänisch	Dänemark
127	estnisch	Estland
128	finnisch	Finnland
129	französisch	Frankreich
134	griechisch	Griechenland
168	britisch	Vereinigtes Königreich
135	irisch	Irland
136	isländisch	Island
137	italienisch	Italien
138	jugoslawisch	Jugoslawien ¹⁾
130	kroatisch	Kroatien
139	lettisch	Lettland
141	liechtensteinisch	Liechtenstein
142	litauisch	Litauen
143	luxemburgisch	Luxemburg
145	maltesisch	Malta
146	moldauisch	Moldau, Republik
147	monegasch	Monaco
148	niederländisch	Niederlande
149	norwegisch	Norwegen
151	österreichisch	Österreich
152	polnisch	Polen
153	portugiesisch	Portugal
154	rumänisch	Rumänien
160	rusisch	Russische Föderation
156	sanmarinesisch	San Marino
157	schwedisch	Schweden
158	schweizerisch	Schweiz
155	slowakisch	Slowakei
131	slowenisch	Slowenien
161	spanisch	Spanien
162	tschechisch	Tschechische Republik
163	türkisch	Türkei
165	ungarisch	Ungarn
166	ukrainisch	Ukraine
167	vaticanisch	Vatikanstadt
169	weißrussisch	Weißrussland
181	zyprisch	Zypern
195		britisch abhängige Gebiete in Europa ²⁾
199		Übriges Europa

Afrika		
287	ägyptisch	Ägypten
274	äquatorialguineisch	Äquatorialguinea
225	äthiopisch	Äthiopien
221	algerisch	Algerien
223	angolanisch	Angola
229	beninisch	Benin
227	botswanisch	Botswana
258	burkinisch	Burkina Faso
291	burundisch	Burundi
231	ivorisch	Côte d'Ivoire
230	dschibutisch	Dschibuti
224	eritreisch	Eritrea
236	gabunisch	Gabun
237	gambisch	Gambia
238	ghanaisch	Ghana
261	guineisch	Guinea
259	guineisch-bissauisch	Guinea-Bissau
262	kamerunisch	Kamerun
242	kapverdisch	Kap Verde
243	kenianisch	Kenia
244	komorisch	Komoren
245	kongolisch	Kongo
226	lesothisch	Lesotho
247	liberianisch	Liberia
248	libysch	Libysch-Arabisches Dschamahirija
249	madagassisch	Madagaskar
256	malawisch	Malawi
251	malisch	Mali
252	marokkanisch	Marokko
239	mauretanisch	Mauretanien
253	mauritis	Mauritius
254	mosambikanisch	Mosambik
267	nambisch	Namibia
232	nigerianisch	Nigeria
255	nigrisch	Niger
265	ruandisch	Ruanda
257	sambisch	Sambia
268	santomeisch	São Tomé und Príncipe
269	senegalesisch	Senegal
271	seychellisch	Seychellen
272	sierraleonisch	Sierra Leone
233	simbabweisch	Simbabwe
273	somalisch	Somalia
263	südafrikanisch	Südafrika
276	sudanesisch	Sudan
281	swasiländisch	Swasiland
282	tansanisch	Tansania, Vereinigte Republik

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat
Afrika		
283	togoisch	Togo
284	tschadisch	Tschad
285	tunesisch	Tunesien
286	ugandisch	Uganda
246	zairisch	Zaire
289	zentralafrikanisch	Zentralafrikanische Republik
295		britisch abhängige Gebiete in Afrika ²⁾
299		Übriges Afrika
Amerika		
320	antiguanisch	Antigua und Barbuda
323	argentinisch	Argentinien
324	bahamaisch	Bahamas
322	barbadisch	Barbados
330	belizisch	Belize
326	bolivianisch	Bolivien
327	brasilianisch	Brasilien
332	chilenisch	Chile
334	costaricanisch	Costa Rica
333	dominicanisch	Dominica
335	dominikanisch	Dominikanische Republik
336	ecuadorianisch	Ecuador
337	salvadorianisch	El Salvador
340	grenadisch	Grenada
345	guatemalteckisch	Guatemala
328	guyanisch	Guyana
346	haitianisch	Haiti
347	honduranisch	Honduras
355	jamaikanisch	Jamaika
348	kanadisch	Kanada
349	kolumbianisch	Kolumbien
351	kubanisch	Kuba
353	mexikanisch	Mexiko
354	nicaraguanisch	Nicaragua
357	panamaisch	Panama
359	paraguayisch	Paraguay
361	peruanisch	Peru
370	von St. Kitts und Nevis	St. Kitts und Nevis
366	lucianisch	St. Lucia
369	vincentisch	St. Vincent und die Grenadinen
364	surinamisch	Suriname
371	von Trinidad u. Tobago	Trinidad und Tobago
365	uruguayisch	Uruguay
367	venezolanisch	Venezuela
368		Vereinigte Staaten
395		britisch abhängige Gebiete in Amerika ²⁾
399		Übriges Amerika
Asien		
423	afghanisch	Afghanistan
422	armenisch	Armenien
425	aserbaidschanisch	Aserbaidschan
424	bahrainisch	Bahrain
460	bangladeschisch	Bangladesch
426	bhutanisch	Bhutan
429	bruneisch	Brunei Darussalam
479	chinesisch	China, Volksrepublik
430	georgisch	Georgien
436	indisch	Indien
437	indonesisch	Indonesien
438	irakisch	Irak
439	iranisch	Iran, Islamische Republik
441	israelisch	Israel
442	japanisch	Japan
421	jemenitisch	Jemen
445	jordanisch	Jordanien
446	kambodschanisch	Kambodscha
444	kasachisch	Kasachstan
447	katarisch	Katar
450	kirgisch	Kirgisistan
434	koreanisch	Korea (Demokratische Volksrepublik)
467	koreanisch	Korea (Republik)
448	kuwaitisch	Kuwait
449	laotisch	Laos
451	libanesisch	Libanon
482	malaysisch	Malaysia
454	maldivisch	Malediven
457	mongolisch	Mongolei
427	myanmarisch	Myanmar
458	nepalesisch	Nepal
456	omanisch	Oman
461	pakistanisch	Pakistan
462	philippinisch	Philippinen
472	saudiarabisch	Saudi-Arabien
474	singapurisch	Singapur
431	sri-lankisch	Sri Lanka
475	syrisch	Syrien, Arabische Republik
470	tadschikisch	Tadschikistan
476	thailändisch	Thailand
471	turkmenisch	Turkmenistan
477	usbekisch	Usbekistan
469	der Vereinigten Arabi-	
	schen Emirate	Vereinigte Arabische Emirate
432	vietnamesisch	Vietnam
495		britisch abhängige Gebiete in Asien ²⁾
499		Übriges Asien

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat
-------------	---------------------	-------

Australien und Ozeanien

523	australisch	Australien
526	fidschianisch	Fidschi
530	kiribatisch	Kiribati
544	marshallisch	Marshallinseln
545	mikronesisch	Mikronesien, Föderierte Staaten von
531	nauruisch	Nauru
536	neuseeländisch	Neuseeland
525		Nördliche Marianen
538	papua-neuguineisch	Papua-Neuguinea
541	tongaisch	Tonga
540	tuvaluisch	Tuvalu
524	salomonisch	Salomonen
543	samoanisch	Samoa
532	vanuatisch	Vanuatu
595		britisch abhängige Gebiete in Australien oder Ozeanien ²⁾
599		Übriges Ozeanien

Übrige Schlüssel

997	staatenlos	
998	ungeklärt	ungeklärt
999	ohne Angabe	ohne Angabe

Signier-Nr.	Kontinent
-------------	-----------

Britisch abhängige Gebiete

195	Europa
195	Gibraltar
195	Insel Man
195	Kanalinseln
295	Afrika
295	St. Helena, einschl. Ascension
395	Amerika
395	Antarktis-Territorium
395	Bermuda
395	Falklandinseln
395	Jungferinseln, Brit.-
395	Kaiman-Inseln
395	Montserrat
395	Turks- und Caicosinseln
395	Anguilla
495	Asien
495	Hongkong
595	Australien und Ozeanien
595	Pitcairn-Insel

1) Serbien, Mazedonien und Montenegro. - 2) Unselbständige (britisch abhängige) Gebiete.

Informationsblatt

als Bestandteil der Erhebungsvordrucke der Statistik der Jugendhilfe - Teil I

5: Adoptionen 199.

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über die adoptierten Kinder und Jugendlichen und die ergänzenden Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Zahl der erfolgten Adoptionen, über die adoptierten Kinder und Jugendlichen sowie über die Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem und verwandten Gebieten und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S. 637), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 13. Juni 1994 (BGBl. I S. 1229) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 3 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Zur Durchführung der Erhebung übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Statistischen Ämtern der Länder auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 SGB VIII in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, laufende Nummern/Ordnungsnummern

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, die Kenn-Nummer, die von der hilfeleistenden Stelle für jedes zu meldende adoptierte Kind frei vergeben wird, sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Die verwendete "laufende Nummer" ist eine frei vergabene Nummer, die nur der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Kinder und Jugendlichen dient.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie

auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche,
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im **Ausland** nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende erfaßt werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Meldung zur Statistik

Sobald der Beschluß des Gerichts vorliegt, ist für jedes adoptierte Kind ein Erhebungsvordruck 5.1 "Adoptierte Kinder und Jugendliche" von der Adoptionsvermittlungsstelle, die jeweils die Vermittlung durchgeführt hat, auszufüllen und dem Statistischen Landesamt spätestens bis zum **1. Februar** des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zuzusenden.

Falls bei unterschiedlichem Wohnsitz der abgebenden und annehmenden Personen zwei Vermittlungsstellen tätig geworden sind, soll die für den annehmenden Teil zuständige Stelle die Adoption melden.

Falls keine Adoptionsvermittlungsstelle tätig geworden ist, soll diejenige Stelle melden, die eine gutachtliche Äußerung gemäß § 56 d des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG) abgegeben hat.

Werden Geschwister, für die ein gemeinsamer Antrag auf Annahme als Kind gestellt wurde, adoptiert, so ist für jede Person ein gesonderter Erhebungsvordruck auszufüllen.

Nach Abschluß des Berichtsjahres sind Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung in den Erhebungsvordruck 5.2 "Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung" einzutragen und spätestens bis zum **1. Februar** des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

**Erläuterungen zu dem Erhebungsvordruck
5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche 199.**

Angaben zur Person des Adoptivkindes

Staatsangehörigkeit (Sst 17 - 20)

Maßgebend ist hier der Zeitpunkt des Beginns des Adoptionsverfahrens.

Es ist nur eine Angabe zulässig; bei Adoptivkindern, die außer der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, ist nur die deutsche Staatsange-

hörigkeit anzugeben. Bei Kindern mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist diese im Wortlaut einzutragen; die Verschlüsselung erfolgt im Statistischen Landesamt.

Angaben zur Herkunft des Adoptivkindes

Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens (Sst 23)

Hier ist die Familienstandsbeziehung der leiblichen Eltern zueinander anzugeben.

Beispiel: Die Mutter eines nichtehelichen Kindes hat geheiratet und dieses Kind wird vom Stiefvater adoptiert. Als Familienstand ist in diesem Fall "ledig" anzukreuzen.

Beispiel: Eine geschiedene Frau läßt ihr eheliches Kind durch Dritte adoptieren. Der inzwischen wieder verheiratete Vater willigt in die Adoption ein. In diesem Fall ist als Familienstand "geschieden" einzutragen.

Maßgebend für die jeweilige Angabe ist der Zeitpunkt des Beginns der Adoptionspflege.

Fand keine Adoptionspflege statt, z.B. bei Adoptionen durch Stiefeltern oder Verwandte, ist der Familienstand zum Zeitpunkt des Antrags auf Adoption einzutragen.

Art der Unterbringung unmittelbar vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens (Sst 24)

Bei Adoptionen ohne vorangegangene Adoptionspflege ist die Unterbringungsart zum Zeitpunkt des Antrags auf Adoption anzugeben.

"Krankenhaus (nach der Geburt)" ist nur anzukreuzen, wenn sich die Adoptionspflege bzw. das -verfahren unmittelbar an den durch die Geburt bedingten Aufenthalt in einem Krankenhaus oder in einem Mutter-Kind-Heim anschließt. "Heim" ist nur dann anzugeben, wenn der Aufenthalt länger als drei Monate dauerte.

Wurde die Einwilligung ersetzt? (Sst 25)

Falls die Einwilligung zur Adoption durch das Vormundschaftsgericht gemäß § 1748 BGB ersetzt wurde, ist "ja" anzukreuzen.

Angaben über die Adoptivfamilie

Maßgebend ist jeweils der Zeitpunkt, in dem die Adoption rechtskräftig wird.

Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern (Sst 26)

Besitzen Adoptiveltern außer der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit, so ist nur die deutsche Staatsangehörigkeit einzutragen. Die Vorgabe "deutsch/nicht-deutsch" ist nur für den Fall vorgesehen, daß ein Elternteil ausschließlich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzt bzw. staatenlos ist.

Verwandtschaftsverhältnis mit dem Kind (Sst 27)

Als "verwandt" gelten Verwandte und Verschwägerte in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grad (z.B. der nichteheliche Vater, Geschwister der leiblichen Eltern oder deren Ehegatten oder die Großeltern).

Erläuterungen zu dem Erhebungsvordruck

5.2: Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung 199.

Im Berichtsjahr

- **aufgehobene Adoptionen (Sst 17 - 21)**
Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.
- **abgebrochene Adoptionspflegen (Sst 22 - 26)**
Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Am Jahresende

- **vorgemerkte Adoptionsbewerber (Sst 27 - 31)**
Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde. Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind nur diejenigen Adoptionsbewerber zu erfassen, deren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle liegt.

Hierunter sind nicht zu zählen:

- Stiefvater/Stiefmutter oder nahe Verwandte, die lediglich die rechtliche Konsequenz aus einer bestehenden familiären Bindung ziehen
sowie
 - Familien, bei denen sich bereits das Kind in Adoptionspflege befindet.
- **zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche (Sst 32 - 41)**
Zu den zur Adoption vorgemerkten Kindern und Jugendlichen gehören solche, bei denen der/die Sorgeberechtigte(n) bereit ist/sind, das Kind zur Adoption freizugeben.
Kinder und Jugendliche, die sich bereits in Adoptionspflege befinden, sind hier nicht nachzuweisen.

**Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht**

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
8 Kinder und Jugendliche 1993 unter Amtspflegschaft und Amtsvor-
mundschaft

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Insgesamt
Kinder und Jugendliche am Jahresende										
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft										
1	gesetzliche Amtspflegschaft	555 077	77 607	91 331	37 603	-	6 869	13 304	46 611	
2	männlich	281 907	39 586	46 514	19 178	-	3 534	6 575	23 757	
3	weiblich	273 170	38 021	44 817	18 425	-	3 335	6 729	22 854	
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	350	382	397	585	X	614	491	429	
5	gesetzliche Amtsvormundschaft	12 202	1 053	1 625	652	251	168	244	1 099	
6	männlich	6 319	558	840	309	129	91	121	575	
7	weiblich	5 883	495	785	343	122	77	123	524	
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	8	5	7	10	4	15	9	10	
9	bestellte Amtspflegschaft	29 323	2 328	3 797	2 531	540	376	1 137	2 084	
10	männlich	14 773	1 166	1 881	1 259	262	197	565	1 027	
11	weiblich	14 550	1 162	1 916	1 272	278	179	572	1 057	
12	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	19	11	17	39	9	34	42	19	
13	dar. in Unterhaltspflegschaften	5 339	211	1 021	151	51	51	285	298	
14	bestellte Amtsvormundschaft	33 104	3 084	2 435	1 796	651	187	2 101	2 548	
unter Beistandschaft für Elternteile										
15	insgesamt	111 773	5 293	7 062	43 324	13 668	207	1 533	4 040	
16	männlich	56 366	2 722	3 552	21 877	6 881	94	788	2 025	
17	weiblich	55 407	2 571	3 510	21 447	6 787	113	745	2 015	
18	dar. in Unterhaltsbeistandschaften .	97 510	4 852	5 954	39 635	10 444	72	1 094	3 696	
19	männlich	49 277	2 498	3 025	20 084	5 214	37	557	1 855	
20	weiblich	48 233	2 354	2 929	19 551	5 230	35	537	1 841	
Kinder und Jugendliche am Jahresende										
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft										
21	gesetzliche Amtspflegschaft	525 091	72 356	86 964	36 570	-	6 788	12 243	42 937	
22	männlich	266 366	36 827	44 314	18 661	-	3 492	5 998	21 847	
23	weiblich	258 725	35 529	42 650	17 909	-	3 296	6 245	21 090	
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 663	826	1 417	596	248	160	184	924	
25	männlich	5 480	438	720	282	126	85	93	486	
26	weiblich	5 183	388	697	314	122	75	91	438	
27	bestellte Amtspflegschaft	26 554	1 845	3 265	2 368	515	359	1 026	1 817	
28	männlich	13 383	927	1 604	1 175	246	186	519	894	
29	weiblich	13 171	918	1 661	1 193	269	173	507	923	
30	bestellte Amtsvormundschaft	27 788	2 610	2 119	1 632	616	178	834	1 924	
unter Beistandschaft für Elternteile										
31	insgesamt	109 765	4 890	6 490	43 167	13 668	203	1 457	3 862	
32	männlich	55 353	2 515	3 292	21 805	6 881	93	748	1 936	
33	weiblich	54 412	2 375	3 198	21 362	6 787	110	709	1 926	
Kinder und Jugendliche am Jahresende										
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft										
34	gesetzliche Amtspflegschaft	29 986	5 251	4 367	1 033	-	81	1 061	3 674	
35	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 539	227	208	56	3	8	60	175	
36	bestellte Amtspflegschaft	2 769	483	532	163	25	17	111	267	
37	bestellte Amtsvormundschaft	5 316	474	316	164	35	9	1 267	624	
unter Beistandschaft für Elternteile										
38	insgesamt	2 008	403	572	157	-	4	76	178	
39	männlich	1 013	207	260	72	-	1	40	89	
40	weiblich	995	196	312	85	-	3	36	89	

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1993.

Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht
mundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile nach Ländern

Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
									früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
samt											
-	67 905	150 562	30 165	9 944	-	-	23 172	4	555 073	4	1
-	34 438	76 205	15 303	4 972	-	-	11 845	-	281 907	-	2
-	33 467	74 357	14 862	4 972	-	-	11 327	4	273 166	4	3
X	462	445	397	506	X	X	469	-	445	-	4
261	1 520	2 986	634	158	508	405	372	266	10 391	1 811	5
124	762	1 550	329	90	275	226	194	146	5 366	953	6
137	758	1 436	305	68	233	179	178	120	5 025	858	7
6	10	9	8	8	5	7	8	5	8	5	8
411	3 844	5 969	1 869	243	1 351	476	1 930	437	25 534	3 789	9
219	1 900	3 021	924	131	680	242	1 046	253	12 805	1 968	10
192	1 944	2 948	945	112	671	234	884	184	12 729	1 821	11
9	26	18	25	12	14	8	39	8	20	11	12
25	1 140	834	99	18	666	21	380	88	4 443	896	13
433	3 326	9 723	2 196	551	1 078	835	1 706	454	29 102	4 002	14
1 146	5 247	9 729	6 641	480	2 604	4 312	2 302	4 185	50 628	61 145	15
565	2 621	4 904	3 300	233	1 310	2 220	1 134	2 140	25 460	30 906	16
581	2 626	4 825	3 341	247	1 294	2 092	1 168	2 045	25 168	30 239	17
1 120	4 969	8 156	5 831	478	2 372	3 761	2 270	2 806	45 139	52 371	18
551	2 490	4 112	2 918	232	1 195	1 941	1 113	1 455	22 771	26 506	19
569	2 479	4 044	2 913	246	1 177	1 820	1 157	1 351	22 368	25 865	20
sche											
-	65 503	140 873	28 714	9 394	-	-	22 745	4	525 087	4	21
-	33 198	71 166	14 547	4 700	-	-	11 616	-	266 366	-	22
-	32 305	69 707	14 167	4 694	-	-	11 129	4	258 721	4	23
258	1 342	2 508	566	123	505	403	347	256	8 875	1 788	24
122	667	1 279	294	69	274	226	177	142	4 538	942	25
136	675	1 229	272	54	231	177	170	114	4 337	846	26
397	3 598	5 363	1 685	211	1 349	472	1 848	436	22 812	3 742	27
211	1 768	2 736	828	115	679	240	1 003	252	11 443	1 940	28
186	1 830	2 627	857	96	670	232	845	184	11 369	1 802	29
417	2 953	8 298	1 905	455	1 038	749	1 610	450	23 980	3 808	30
1 145	5 182	9 417	6 465	464	2 596	4 311	2 263	4 185	48 650	61 115	31
564	2 584	4 724	3 209	224	1 308	2 219	1 111	2 140	24 459	30 894	32
581	2 598	4 693	3 256	240	1 288	2 092	1 152	2 045	24 191	30 221	33
deutsche											
-	2 402	9 689	1 451	550	-	-	427	-	29 986	-	34
3	178	478	68	35	3	2	25	10	1 516	23	35
14	246	606	184	32	2	4	82	1	2 722	47	36
16	373	1 425	291	96	40	86	96	4	5 122	194	37
1	65	312	176	16	8	1	39	-	1 978	30	38
1	37	180	91	9	2	1	23	-	1 001	12	39
-	28	132	85	7	6	-	16	-	977	18	40

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
9 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	9 277	745	1 227	451	189	210	426	600
2	männlich	4 617	349	600	213	80	99	199	293
3	weiblich	4 660	396	627	238	109	111	227	307
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	7 570	530	1 018	484	193	97	304	422
5	männlich	3 725	251	485	210	90	47	138	213
6	weiblich	3 845	279	533	274	103	50	166	209
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	8 240	679	858	462	348	115	328	415
8	männlich	4 088	317	401	227	176	59	160	204
9	weiblich	4 152	362	457	235	172	56	168	211
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 785	279	464	178	196	60	135	222
11	männlich	1 853	127	209	90	100	26	63	109
12	weiblich	1 932	152	255	88	96	34	72	113
Vaterschaftsfeststellungen									
13	Fälle insgesamt	127 456	12 189	16 099	9 264	5 586	1 013	3 841	7 738
14	Vaterschaft festgestellt	117 631	11 390	14 540	8 732	5 335	963	3 545	6 879
15	durch freiwillige Anerkennung ...	110 016	10 743	13 596	8 264	5 203	879	3 229	6 326
16	durch gerichtliche Entscheidung .	7 615	647	944	468	132	84	316	553
17	Vaterschaft nicht festgestellt	9 825	799	1 559	532	251	50	296	859
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	16 075	834	1 658	1 459	997	595	595	1 832
19	männlich	8 217	414	833	800	494	293	296	959
20	weiblich	7 858	420	825	659	503	302	299	873
21	in Vollpflege	9 456	606	757	380	970	292	167	844
22	männlich	4 702	297	361	194	479	147	86	445
23	weiblich	4 754	309	396	186	491	145	81	399
24	in Wochenpflege	250	27	68	-	5	29	5	10
25	in Tagespflege	6 369	201	833	1 079	22	274	423	978

Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1993

Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
									früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
98	966	2 639	445	125	382	220	396	158	8 093	1 184	1
60	474	1 375	212	64	192	115	204	88	4 015	602	2
38	492	1 264	233	61	190	105	192	70	4 078	582	3
95	640	2 248	424	94	353	197	317	154	6 450	1 120	4
53	319	1 152	196	50	167	100	165	89	3 176	549	5
42	321	1 096	228	44	186	97	152	65	3 274	571	6
227	726	2 197	502	114	369	314	322	264	6 574	1 666	7
121	360	1 114	238	65	172	173	161	140	3 231	857	8
106	366	1 083	264	49	197	141	161	124	3 343	809	9
123	288	836	196	49	218	220	178	143	2 810	975	10
65	156	406	93	32	99	117	84	77	1 357	496	11
58	132	430	103	17	119	103	94	66	1 453	479	12
4 279	10 959	25 045	5 002	1 254	8 818	6 699	4 448	5 222	92 474	34 982	13
4 155	10 306	21 834	4 483	1 140	8 666	6 371	4 258	5 034	83 773	33 858	14
4 099	9 509	19 315	4 174	1 059	8 550	6 294	3 913	4 863	76 936	33 080	15
56	797	2 519	309	81	116	77	345	171	6 837	778	16
124	653	3 211	519	114	152	328	190	188	8 701	1 124	17
564	334	3 890	1 317	6	297	863	260	574	12 518	3 557	18
288	171	1 980	661	2	155	414	160	297	6 431	1 786	19
276	163	1 910	656	4	142	449	100	277	6 087	1 771	20
464	77	2 287	833	1	271	847	141	519	6 163	3 293	21
234	36	1 120	412	-	141	406	81	263	3 060	1 642	22
230	41	1 167	421	1	130	441	60	256	3 103	1 651	23
-	27	32	12	-	10	3	2	20	212	38	24
100	230	1 571	472	5	16	13	117	35	6 143	226	25

Statistisches Landesamt

Rechtsgrundlage, Hilfsmerkmale: Siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Beim Ausfüllen bitte die Erläuterungen beachten!

Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe):

Name

Telefon (Vorwahl/Rufnummer)

Statistik der Jugendhilfe – Teil I

6 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht 199__

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle:

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt!

Kreis

Gemeinde

Lfd. Nr.

Sst 1-9

– Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein –
Sst

Pflegschaften, Vormundschaften

SA 10

Kinder und Jugendliche am Jahresende

	männlich	weiblich
– in gesetzlicher Amtspflegschaft	<input type="text"/> 11-15	<input type="text"/> 16-20
darunter: – ausländische Kinder und Jugendliche	<input type="text"/> 21-25	<input type="text"/> 26-30
– in gesetzlicher Amtsvormundschaft	<input type="text"/> 31-35	<input type="text"/> 36-40
darunter: – ausländische Kinder und Jugendliche	<input type="text"/> 41-45	<input type="text"/> 46-50
– in bestellter Amtspflegschaft	<input type="text"/> 51-55	<input type="text"/> 56-60
und zwar: – ausländische Kinder und Jugendliche	<input type="text"/> 61-65	<input type="text"/> 66-70
– in Unterhaltspflegschaften	<input type="text"/> 71-75	<input type="text"/> 76-80

SA 10

– in bestellter Amtsvormundschaft	<input type="text"/> 11-15	<input type="text"/> 16-20
darunter: – ausländische Kinder und Jugendliche	<input type="text"/> 21-25	<input type="text"/> 26-30

Beistandschaften für Elternteile

	männlich	weiblich
– Kinder und Jugendliche am Jahresende	<input type="text"/> 31-35	<input type="text"/> 36-40
und zwar: – ausländische Kinder und Jugendliche	<input type="text"/> 41-45	<input type="text"/> 46-50
– in Unterhaltsbeistandschaften	<input type="text"/> 51-55	<input type="text"/> 56-60

Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt worden ist

SA 10

	männlich	weiblich
Pflegekinder am Jahresende		
– Vollpflege	<input type="text"/> 11-15	<input type="text"/> 16-20
– Wochenpflege	<input type="text"/> 21-25	<input type="text"/> 26-30
– Tagespflege	<input type="text"/> 31-35	<input type="text"/> 36-40

Vaterschaftsfeststellungen im Berichtsjahr

– Vaterschaft festgestellt	<input type="text"/> 41-45
davon: – durch freiwillige Anerkennung	<input type="text"/> 46-50
– durch gerichtliche Entscheidung	<input type="text"/> 51-55
– Vaterschaft nicht feststellbar	<input type="text"/> 56-60

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts

SA 10

	männlich	weiblich
Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr		
– Anzeigen zum Entzug der elterlichen Sorge	<input type="text"/> 11-15	<input type="text"/> 16-20
– gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	<input type="text"/> 21-25	<input type="text"/> 26-30
– Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt ..	<input type="text"/> 31-35	<input type="text"/> 36-40
darunter: – nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	<input type="text"/> 41-45	<input type="text"/> 46-50

Informationsblatt

als Bestandteil des Erhebungsvordrucks der Statistik der Jugendhilfe - Teil I

6: Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht 199.

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Größenordnung der Hilfen in den Bereichen Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerecht der Jugendämter vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfaßten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S. 637), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 13. Juni 1994 (BGBl. I S. 1229) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 4 bis 7 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, laufende Nummern/Ordnungsnummern

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Die verwendete "laufende Nummer" ist eine frei vergebene Nummer, die nur der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungsvordrucke dient.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In die Erhebung werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und -pflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende einbezogen, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Ferner erfaßt die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen und die Zahl der Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

Meldung zur Statistik

Der Erhebungsvordruck 6 "Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht" ist nach Abschluß des Berichtsjahres auszufüllen und spätestens bis zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres dem Statistischen Landesamt zuzusenden. Der Erhebungsvordruck ist als Sammelbeleg angelegt, in den aus den Verwaltungsunterlagen die von der Statistik benötigten Informationen übernommen werden. Dabei können auf die gleiche Person u.U. mehrere der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten zutreffen.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

Pflegschaften und Vormundschaften am Jahresende (SA 1, Sst 11 - 80, SA 2, Sst 11 - 30)

Bei "gesetzlicher Amtspflegschaft" sind nur die nichtehelichen Kinder in Amtspflegschaft gemäß § 1709 BGB und § 55 SGB VIII einzutragen, die unter der elterlichen Sorge der Mutter stehen.

Bei "gesetzlicher Amtsvormundschaft" sind nur die nichtehelichen Kinder in Amtsvormundschaft gemäß § 1791 c BGB und § 55 SGB VIII nachzuweisen, die nicht unter elterlicher Sorge stehen.

Bei "bestellter Amtspflegschaft" erstreckt sich die Erhebung auf Kinder, für die insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern die Personensorge ganz oder teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen wurde.

In Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtspflegschaft/-vormundschaft als auch eine bestellte Amtspflegschaft/-vormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtspflegschaft/-vormundschaft zu melden.

Beistandschaften für Elternteile am Jahresende (SA 2, Sst 31 - 60)

• Kinder und Jugendliche am Jahresende (Sst 31 - 40)

Hierunter sind alle betroffenen Kinder und Jugendliche anzugeben, für deren Elternteile das Vormundschaftsgericht auf Antrag gemäß § 1685 BGB einen Beistand bestellt hat.

Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt worden ist, am Jahresende (SA 3, Sst 11 - 40)

Pflegekinder sind unter 18jährige Personen, die sich dauernd oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden und für die entweder eine Pflegeerlaubnis gemäß § 44 SGB VIII erteilt worden ist oder für deren Betreuung eine vor dem Inkrafttreten des SGB VIII ausgesprochene Erlaubnis zur Betreuung weiterhin gilt. Kinder und Jugendliche, die sich in Familienpflege be-

finden und deren Pflegeperson hierzu keiner Erlaubnis bedarf, sind nicht zu zählen. Ebenfalls nicht zu melden sind Pflegekinder, für die zwar eine Erlaubnis nach dem JWG vorliegt, für deren Betreuung es nach dem SGB VIII jedoch keiner Pflegeerlaubnis bedurft hätte. Dies betrifft insbesondere die in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII untergebrachten Kinder und Jugendlichen.

Vollpflege ist ununterbrochene Pflege bei Tag und Nacht.

Unter **Wochenpflege** wird regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege über Tag und Nacht während eines Teils der Woche verstanden.

Unter **Tagespflege** wird regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege für einen Teil des Tages verstanden.

Vaterschaftsfeststellungen im Berichtsjahr (SA 3, Sst 41 - 60)

• Vaterschaft festgestellt (Sst 41 - 45)

Hierunter sind alle Vaterschaftsfeststellungen anzugeben, d.h. sowohl die freiwillig anerkannten als auch die durch gerichtliche Entscheidungen festgestellten.

Vaterschaftsfeststellungen aufgrund gerichtlicher Entscheidungen sind vom prozeßführenden Jugendamt nachzuweisen. Das gilt insbesondere für die Fälle, in denen ein Jugendamt für ein anderes tätig wird.

• Vaterschaft nicht feststellbar (Sst 56 - 60)

Es sind jeweils diejenigen Fälle anzugeben, bei denen eine weitere Verfolgung aussichtslos erscheint. Hierzu gehören die Fälle, in denen der Vater unbekannt ist oder von der Mutter nicht benannt wird oder in denen der Vaterschaftsfeststellung unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstehen.

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts im Berichtsjahr (SA 4, Sst 11 - 50)

Kinder und Jugendliche können u.U. bei den vorgegebenen Antwortkategorien mehrmals gezählt werden. Unabhängig vom Verwaltungsverfahren sind jeweils alle im Berichtsjahr erfolgten Anzeigen, gerichtliche Maßnahmen und Übertragungen des Sorgerechts gemäß §§ 1666, 1671 Abs. 5, 1672 BGB zu melden.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer-eigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 2.S.1: Sozialhilfe in den neuen Bundesländern

Die in diesem Sonderheft dargestellten Ergebnisse über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie über die Sozialhilfeempfänger in den neuen Bundesländern im zweiten Halbjahr 1990 dokumentieren u.a. Zahl und Struktur der Hilfeempfänger in einem Zeitraum unmittelbar nach Einführung des Sozialhilfegesetzes. Im Vordergrund stehen dabei die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Außerdem werden im Anhang Grunddaten über die erste, zum Stichtag 30. 9. 1990, durchgeführte Erhebung nachgewiesen.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 jährlich wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalisierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungssämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

Die Ergebnisse der Jugendhilfestatistik werden ab dem Berichtsjahr 1991 wie folgt veröffentlicht:

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der jährliche Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden jährlich Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschriebene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3: Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die jährlichen Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle fünf Jahre, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Hans Günther Merk, Gerhard Bürgin
und Mitarbeiter



Statistisches Bundesamt

Statistik 2000 — Zukunftsaufgaben der amtlichen Statistik

Festschrift für Hildegard Bartels zu ihrem 80. Geburtstag

FORUM

Band 27 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik
herausgegeben vom Statistischen Bundesamt

246 Seiten, broschiert DM 24,80
Bestell-Nr. 1030427-94900, ISBN 3-8246-0454-X

In der wissenschaftlichen Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik ist ein weiterer interessanter Band erschienen. Er ist als Festschrift der ehemaligen Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, Frau Dr. Hildegard Bartels, zu ihrem 80. Geburtstag gewidmet. Enthalten sind 13 Beiträge, in denen von Präsident Merk, Vizepräsident Dr. Bürgin, den Abteilungsleitern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes über aktuelle Probleme der amtlichen Statistik und wichtige Entwicklungen berichtet wird. Dabei werden sowohl globale Themen, wie zum Beispiel der Zwang zur Rationalisierung oder die zunehmende Integration der Bundesstatistik in inter- und supranationale statistische Systeme, als auch fachspezifische Aspekte aufgegriffen und unter einem zukunftsorientierten Blickwinkel erörtert. Der Band vermittelt ein eindrucksvolles Bild von den Herausforderungen, denen sich die amtliche Statistik gegenwärtig gegenüber sieht, und die es zu bewältigen gilt, wenn sie ihren Informationsauftrag auch zukünftig erfüllen will.

Aus dem Inhalt: Statistik auf dem Weg ins nächste Jahrtausend — Leitlinien und Koordinierung der supra- und internationalen Statistik — Zur Darbietung statistischer Ergebnisse: Vom „Print“ zur „papierlosen“ Informationsverbreitung — Neukonzeption der Wirtschaftsrechnungen: Weiterentwicklung mit internationaler Perspektive — Die Auswirkung der Informations- und Kommunikationstechniken in der Statistik — Anmerkungen zur Revision des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen — Die Entwicklung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) und der Umweltstatistiken in den neunziger Jahren — Handels- und Verkehrsstatistik im Wandel — Zur Harmonisierung der Preisstatistik in den Europäischen Gemeinschaften — Zur Weiterentwicklung der Statistiken des öffentlichen Bereichs — Die Zukunft der Zensen — Die Agrarstatistik vor dem Umbruch? — Fortbildung und Kooperation bei der Umgestaltung der Statistik in den Staaten Mittel- und Osteuropas.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, Telefon (070 71) 93 53 50, Telefax (070 71) 3 36 53

**METZLER
POESCHEL**